

„Gebt mir eine Chance“ – Ein Manifest aus Sicht eines Kindes

Ich bin ein Kind. Ich bin nicht perfekt. Ich bin neugierig. Ich mache Fehler. Und ich lerne.

Aber manchmal fühlt sich Schule nicht wie ein Ort zum Wachsen an,
sondern wie ein Ort, an dem ich **funktionieren muss**.

Ich merke, dass viele von euch Erwachsenen Angst haben.

Angst, dass etwas schiefgeht. Angst, dass nicht alles messbar ist.

Ihr gebt mir Regeln, Pläne, Bewertungen –
aber manchmal wünsche ich mir einfach nur:

👉 **Vertrauen.**

Ich weiß: Ihr wurdet oft enttäuscht.

Euer Vertrauen wurde verletzt – von anderen, vom System, vom Leben.

Aber bitte:

Macht mich nicht dafür verantwortlich.

Ich bin nicht hier, um Erwartungen zu erfüllen.

Ich bin hier, um die Welt zu entdecken. Und vielleicht – sie zu verändern.

Ich brauche Räume, in denen ich fragen darf, ohne bewertet zu werden.

Ich brauche Menschen, die mir zuhören, bevor sie mich einschätzen.

Ich brauche nicht mehr Kontrolle –

ich brauche Erwachsene, die mir zutrauen, dass ich etwas in mir trage,
das größer ist als jede Note.

Ich wünsche mir eine Schule, die nicht aus Angst handelt, sondern aus Vertrauen.

Wo man scheitern darf. Wo man anders sein darf.

Wo man nicht nur lernt, wie die Welt ist –

sondern wie sie sein könnte.

Gebt mir eine echte Chance.

Ich kann nichts dafür, was euch verletzt hat.

Aber ich bin bereit, mit euch gemeinsam etwas Neues zu bauen.

Eine Welt, in der Vertrauen wieder wachsen darf.

Ein Manifest für all die Kinder, die mehr brauchen als Belehrung – sie brauchen Menschen, die an sie glauben.

